



Montag, 17. November 1975

Blatt 2846

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Verkehrsbetriebe sagen Schwarzfahrern den Kampf an  
(rosa)

Am Freitag Landtag und Gemeinderat

Keine Zinsenzuschüsse für Grundkauf

Lokal: Wiener Jugendbericht 1974 präsentiert

(orange) Hilfe für kontaktarme Jugendliche

Stockholmer stürmen Wiener Ausstellungen

Kultur: Besucherrekord im Bezirksmuseum Simmering

(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

verkehrsbetriebe sagen schwarzfahrern den kampf an

2 wien, 17.11. (rk) aehnlich dem ''planquadrat'' der polizei werden auch die wiener verkehrsbetriebe verschaerfte razzien nach schwarzfahrern in den oeffentlichen verkehrsmittel durchfuehren.

stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a berichtete in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen ueber ein schwerpunktprogramm im kampf gegen die schwarzfahrer.

''ich habe alle zustaendigen dienststellen angewiesen, intensive und systematische kontrollen nach einem bestimmten zeit- und linienplan vorzunehmen'', erklaerte der stadtrat.

zwei gruende gibt es fuer die ''aktion scharf'':

o die steigende zahl der schwarzfahrer und damit ein nicht zu unterschaeztender einnahmeverlust und

o der wunsch der zahlenden fahrgaeste nach mehr kontrolle.

''der wunsch ist berechtigt. warum sollen jene passagiere, die im besitz eines gueltigen fahrausweises sind, fuer die schwarzfahrer mitzahlen ? dazu kommt auch noch, dass netzkartenbesitzer oft als schwarzfahrer angesehen werden, nur weil sie dem schaffner etwa ihre karte nicht vorweisen'', meinte stadtrat nekula zur ''rk''.

wie das ''linienplanquadrat'' der verkehrsbetriebe aussieht, ist ''top secret''. eines aber steht fest: es werden verstaerkt gruppen von kontrolloren eingesetzt werden, die alle ein- und ausgaenge der busse und strassenbahnwagen ueberwachen. dadurch wird das ''entschluepfen'' unmoeglich gemacht. (karp)

k o m m u n a l :

-----

## am freitag landtag und gemeinderat

5 wien, 17.11. (rk) am freitag dieser woche (21. november, 10 uhr) tritt der wiener landtag unter dem vorsitz seines ersten praesidenten maria h l a w k a zu einer geschaefts-sitzung zusammen. auf der tagesordnung steht unter anderem die aenderung des wasserversorgungsgesetzes, ueber die finanzstadtrat hans m a y r referieren wird. fuer den ausscheidenden bundesrat fritz prechtl wird als mitglied des bundesrates dr. anna d e m u t h gewaehlt werden.

im anschluss an den landtag ist eine sitzung des wiener gemeinderates vorgesehen. die tagesordnung umfasst derzeit 79 geschaeftsstuecke, doch ist wie immer mit einem nachtrag zu rechnen. unter anderem wird dem gemeinderat die liste der wohnbauvorhaben fuer die jahre 1976 und 1977 zur beschlussfassung vorliegen. (pr)

1038

L o k a l :

=====

## hilfe fuer kontaktarme jugendliche

3 wien, 17.11. (rk) das jugendamt der stadt wien hat in der waidhausenstrasse 4 im 14. bezirk eine zweite kontaktgruppe fuer kontaktarme jugendliche eingerichtet. hier koennen maedchen und burschen zwischen 14 und 18 jahren (die gruppengroesse soll 15 nicht uebersteigen) an einem abend der woche, zwischen 19 und 22 uhr, zusammenkommen und in gruppen und einzelgespraechen - als berater fungieren ein weiblicher und ein maennlicher sozialarbeiter - sowie durch gemeinsame kulturelle und sportliche aktivitaeten ihre kontaktschwierigkeiten abbauen.

eine erste kontaktgruppe dieser art, die seit einem jahr in mariahilf, in der damboeckgasse 1, bestand, hat ueberaus positive erfolge gezeitigt. interessenten koennen sich um naehere auskuenfte an die mitarbeiter des zentrums fuer soziale gruppenarbeit in der waidhausenstrasse 4 wenden. telefonische auskuenfte jeweils freitag von 19 bis 21 uhr unter der nummer 94 67 913. (may)  
1013

## stockholmer stuermen wiener ausstellungen

6 wien, 17.11. (rk) die vorige woche von buergermeister leopold g r a t z in stockholm eroeffnete wien-praesentation konnte schon zum ersten wochenende einen ueberwaeltigenden erfolg verzeichnen. am freitag, samstag und sonntag stuermten die stockholmer geradezu die wiener ausstellungen. es wurden 35.000 besucher gezaehlt. vor der multivisions-show stehen die menschen schlange, und das wiener kaffeehaus musste seine tore schliessen, weil es vollkommen ausverkauft war. (pr)

1040

17. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2850

k u l t u r :

=====

### besucherrekord im bezirksmuseum simmering

4 in wien, 17.11. (rk) als ausgesprochener publikumshit hat sich die derzeit im bezirksmuseum 11, enkplatz 2, gezeigte sonderausstellung ''als boehmen noch bei oesterreich war'' erwiesen. so haben an den acht besuchersonntagen seit eroeffnung der ausstellung ende september bereits mehr als 500 personen die ausstellung besucht, die dem leben der tschechen in simmering 1875 bis zur gegenwart gewidmet ist.

vor 100 jahren, am 21. februar 1875, fand im gasthaus mizera, theresiengasse 5 (in der heutigen kopalgasse), die erste konstituierende versammlung des tschechischen ''bildungs- und unterhaltungsvereines tyl'' statt. in der ausstellung wird der versuch unternommen, die zahlreichen aktivitaeten der simmeringer tschechen und ihrer vereine in kulturellen, politischen, sportlichen und religioesen bereichen bis zur gegenwart zu dokumentieren.

die ausstellung ist noch bis 28. dezember jeden sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

1016

k o m m u n a l :

=====

## keine zinsenzuschuesse fuer grundkauf

8 wien, 17.11. (rk) bei eigentumswohnungen ist vom kaeufer der in seinem besitz uebergehende grundanteil bei vertragsabschluss voll zu bezahlen. die oevp im wiener rathaus forderte nun in einem antrag, dass die stadt wien fuer kredite, die zur finanzierung des grundanteiles aufgenommen werden, zinsenzuschuesse leisten sollte. ueber diese frage wurde montag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft diskutiert.

gemeinderat fritz h a h n (oevp) sah den antrag im einklang mit der entwicklung auf dem wohnbausektor. denn das verhaeltnis zwischen miet- und eigentumswohnungen, so hahn, sei bereits 50 zu 50.

finanzstadtrat hans m a y r wandte sich aus einer praktischen und einer grundsaeztlichen ueberlegung gegen den antrag. eine foerderung wuerde sich nach mayr direkt in eine erhoehung der preise fuer grund und boden auswirken. einziges kriterium fuer die preise bei grund und boden ist heute die bereitschaft der kaeufer, diese preise zu bezahlen. eine oeffentliche foerderung des erwerbs von grund und boden wuerde daher die preise nach oben treiben. da die grundstueckspreise einen kulminationspunkt erreicht haben, waere eine solche entwicklung weder fuer den einzelnen noch fuer die oeffentliche hand wuensenswert, erklarte der stadtrat. ausserdem halte er es zumindest fuer fraglich, ob die oeffentliche hand den erwerb von eigentum an grund und boden foerdern sollte.

die stadt wien hat neben der foerderung aus bundesmitteln und neben dem kommunalen wohnungsbau immer eigenstaendige foerderungen fuer den gesamten wohnbau durchgefuehrt. so garantiert der wiener wohnbaufoerderungszuschussfonds, dass die gesamtrueckzahlungsbelastung aus aufgenommenen hypothekar- und wohnbaufoerderungsdarlehen drei prozent im jahr nicht ueberschreitet, stellte mayr abschliessend fest. der antrag wurde von der spoe abgelehnt. (sei)

L o k a l :

=====

## wiener jugendbericht 1974 praesentiert

10 wien, 17.11. (rk) im rahmen eines pressegespraechs praesentier-  
te montag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h -  
s a n d n e r den wiener jugendbericht 1974. in diesem jahr waren  
das erstemal alle mit der betreuung und foerderung der wiener jugend  
befassten magistratsabteilungen in einer geschaeftsgruppe zusammen-  
gefasst. damit war erstmalig auch eine neue chance zur erstellung  
aufeinander abgestimmter betreuungskonzepte des wiener jugendamts,  
des landesjugendreferats und der staedtischen schulverwaltung  
gegeben.

wie aus dem bericht hervorgeht, hat sich im zuge dieser neu-  
strukturierung beim jugendamt der bereich ''information, beratung  
und prophylaxe'' stark in den vordergrund geschoben. dem verstaerk-  
ten trend zu beratungsangeboten wurde etwa durch die einrichtung  
der eltern-trainingskurse, der legastheniker-intensivkurse, des  
zweiten info-centers fuer jugendliche und die schaffung spezieller  
gruppen fuer besonders gefaehrdete jugendliche in den staedtischen  
heimen rechnung getragen.

die staedtische schulverwaltung konnte im berichtsjaar nicht  
nur den spitzenbedarf an schulraum decken - insgesamt standen  
338 millionen s fuer den schulbau, 15 millionen fuer schulmoebel  
und zehn millionen fuer schulmaterial zur verfuegung, - sondern auch  
durch vorausblickende planung in form von mobilen klassen und  
schulwohnhaeusern einrichtungen schaffen, die nach abklingen des  
spitzenschulbedarfs ohne grossen mehraufwand anderweitig verwendet  
werden koennen. gleichzeitig machten die zahlreichen schulver-  
suche, wie der 1974 begonnene ganztagsschulversuch, einen betraecht-  
lichen mehreinsatz an material und personal noetig.

in der pressekonferenz kuendigte vizebuergemeisterin gertrude  
froehlich-sandner an, dass ab dem kommenden schuljaar die stadt  
wien mit einem neuen schulversuch erfahrungen ueber die probleme  
und moeglichkeiten einer nur fuenf-tage-schulwoche sammeln will.

auch das landesjugendreferat legt in dem jugendbericht 1974  
eine beachtenswerte bilanz vor: die in diesem jaar entstandene

